

die genossenschaft

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT TRACHAU-NORD EG

4

Bericht des Vorstandes

7

Aufsichtsrat

8

Mitteilungen

9

20 Jahre Bürgerverein
Trachau eV

10

Personelles

11

Apostelkirche

12

Mokka-Eck
Veranstaltungen 2011

14

Versicherungsschutz -
wichtig aber richtig!

16

Intelligente Stromzähler
Informationen zur
Heizkostenabrechnung

17

Weihnachten in
großer Familie
Freundeskreis
Trachenberge

18

Kirchentag 2011
100. Geburtstag von
Frau Ella Fischer

19

Naturheilpraxis Georgi

1 4 . 1 2 . 2 0 1 0
A U S G A B E
2 / 2 0 1 0

WG|N



die genossenschaft

MITTEILUNGEN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT TRACHAU-NORD EG

HERAUSGEBER:

Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG
Halleystraße 2, 01129 Dresden
erscheint zweimal jährlich

REDAKTION:

Vorstand der WGTN

FOTOS:

WGTN

GESTALTUNG:

Bettina Munro

DRUCKEREI:

Alinea Digitaldruck GmbH

Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG

Halleystraße 2, 01129 Dresden

Einwahl: 0351 - 852 88-0

Fax: 0351 - 852 88-88

E-Mail: info@wgt.n.de

Internet: www.wgt.n.de

Sekretariat

Frau Hübner 852 88-10

Vorstand

Herr Lotzmann 852 88-10

Herr Zillig 852 88-10

Kaufmännische Hausverwaltung

Frau Schneuer 852 88-13

Herr Resch 852 88-15

Buchhaltung

Frau Schirwitz 852 88-16

Frau Möckel 852 88-18

Mitgliederverwaltung

Frau Bürger 852 88-17

Technische Hausverwaltung

Frau Leuschner 852 88-19

Herr Ballast 852 88-14

Vermietung

Frau Gottlieb 852 88-20

0170 - 383 70 45

Hausmeister

Reparatur-Hotline 849 45 35

Sprechzeiten für Mitglieder und Mieter:

Montag

10.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch

10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag

14.00 - 16.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten
können Sie gern Termine
telefonisch vereinbaren.

Bürozeiten Vermietung:

Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

The logo for WGTN consists of the letters 'WGTN' in a bold, sans-serif font. A thick green horizontal bar is positioned above the letters, extending across the width of the 'W' and 'G'.

Winternacht

Dämmerstille Nebelfelder,
schneedurchglänzte Einsamkeit,
und ein wunderbarer weicher
Weihnachtsfriede weit und breit.

Nur mitunter, windverloren,
zieht ein Rauschen durch die Welt,
und ein leises Glockenklingen
wandert übers stille Feld.

Und dich grüßen alle Wunder,
die am lauten Tag geruht,
und dein Herz singt Kinderlieder,
und dein Sinn wird fromm und gut.

Und dein Blick ist voller Leuchten,
längst Entschlaf'nes ist erwacht...
Und so gehst du durch die stille
wunderweiche Winternacht.

Wilhelm Lobsien (1872 - 1947)

Bildquelle: www.gaestehaus-schloegl.at

Aufsichtsrat, Vorstand und
Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft
Trachau-Nord eG
wünschen allen Mitgliedern und Mietern
sowie ihren Familien
ein geruhames Weihnachtsfest und
ein gesundes und friedliches
Neues Jahr 2011.

Vermietungsentwicklung

Die aktuelle Leerstandsquote in unserer Genossenschaft liegt bei 1,36 % (Stand November 2010). Im bisherigen Jahresdurchschnitt stehen wir bei 1,66 %. Trotz dieses Erfolges bleiben angesichts des hohen Auslastungsgrades unseres Wohnungsbestandes verschiedene Probleme nicht aus. Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir bei der Neuvermietung stets auch die Bewohner eines Hauses im Auge haben. Dennoch kommt es vor, dass sich bestimmte Mitglieder und Mieter nicht wie üblich in die bestehende Hausgemeinschaft einfügen. In einigen wenigen Fällen sind Nachbarschaftsstreitigkeiten die Folge. Dabei geht es nicht generell um Konflikte zwischen Alt und Jung, sondern meist um Ruhestörungen oder um die Hausreini-

gung. Im Interesse eines dauerhaften, harmonischen Miteinanders sollten jedoch alle Beteiligten versuchen, die Probleme erst einmal im gemeinsamen Gespräch zu lösen. Als Verwaltung sind wir bereit, vermittelnd einzugreifen. Dies gelingt regelmäßig dann, wenn alle Beteiligten grundsätzlich an einer Streitbeilegung Interesse haben. Ansonsten machen wir in begründeten Fällen auch von den uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten Gebrauch. Oftmals reicht dann schon eine Abmahnung; in wenigen Einzelfällen haben wir das Nutzungsverhältnis auch gekündigt.

Betriebskosten

Wie jedes Jahr haben auch wir als Verwaltung der alljährlichen Betriebs- und Heizkostenabrechnung entgegen gesehen, macht doch diese sogenannte "zweite

Miete" einen erheblichen Anteil an den Gesamtwohnkosten aus.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Insgesamt sind wir mit den im Jahr 2009 angefallenen Kosten von monatlich durchschnittlich 1,88 Euro/m², davon 0,93 Euro/m² für die kalten Betriebskosten und 0,95 Euro/m² Heiz- und Warmwasserkosten, recht zufrieden. Zum Vergleich: Der Betriebskostenspiegel für Dresden wies für das Jahr 2008, aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor, für die Baualtersklasse unseres Hausbestandes durchschnittlich 2,19 Euro/m² aus, davon 1,07 Euro/m² für kalte Betriebskosten und 1,12 Euro/m² für Heiz- und Warmwasserkosten.

Auf die im Abrechnungsjahr 2009 erstmalig umgelegten Breitbandkabelgebühren von monatlich 6,50 Euro pro Wohnung entfallen knapp 6 % der Gesamtkosten. Ohne diese Kosten wären durchschnittlich 1,77 Euro/m² angefallen, was wiederum gegenüber dem Vorjahr 2008 nur eine Kostenerhöhung um 2 Cent pro Quadratmeter bedeutet.

Bei den Mietkosten für die Geräte der Verbrauchserfassung, der Wasserversorgung, den Kosten für Beleuchtung und Heizstrom und den Müllkosten, hier zahlt sich das Müllmanagement aus, fielen niedrigere Kosten als im Vorjahr an.





haltenen Preise regelmäßig weit über den neuen Preisen der Fa. Graf liegen. Eine abschließende Entscheidung ist aktuell noch nicht getroffen. Wir möchten bereits an dieser Stelle mitteilen, dass sich die ab Januar 2011 zu zahlenden Kosten voraussichtlich auf monatlich 5,35 Euro pro Wohnung erhöhen werden.

Die etwas höheren Gesamtkosten der Wohngebäudeversicherung sind dem Schadensverlauf des Jahres 2008 geschuldet. Die Versicherung hatte daraufhin eine moderate Preiserhöhung vorgenommen. Wir möchten an dieser Stelle anmerken, dass wir zu Beginn des Jahres 2010 den Versicherer gewechselt haben, da aufgrund des Schadensverlaufes im Jahr 2009 eine Anhebung der Beiträge um mehr als das Doppelte angekündigt war. Durch den Wechsel ergab sich eine Kostensteigerung um trotzdem noch 14 %. Aber auch mit den neuen Beiträgen liegen wir immer noch weit unter dem Branchendurchschnitt.

Mieterhöhungen

Im Februar hatten wir in etwa einem Viertel der bestehenden Nutzungsverhältnisse um die Zustimmung zur Erhöhung der Nutzungsgebühren gebeten. Die überwiegend schnelle Reaktion der weit überwiegenden Anzahl der betroffenen Bewohner zeigte uns, dass jeder Einzelne trotz der finanziellen Mehrbelastung

Dagegen sind insbesondere die Kosten des Winterdienstes vor allem aufgrund der beiden intensiven Winterperioden gestiegen; im Vergleich zum Jahr 2008 vervierfachten sich die Arbeitsstunden auf insgesamt 324.

Die gestiegenen Kosten für Hausmeister ergeben sich im Wesentlichen aus den durchgeführten, betriebskostenrelevanten Wartungsaufgaben. Hier haben wir uns entschieden, vom bisherigen zweijährigen auf einen dreijährigen Turnus zu wechseln, was nach unseren bisherigen Erfahrungen ausreichend ist.

Die Kostensteigerung bei Heizung und Warmwasser fiel unter Berücksichtigung der langen Frostperioden mit 1,8 % recht moderat aus. Dies ist vor allem auf die neuen Preiskonditionen in der Fernwärmelieferung zurück zu führen.

Die gestiegenen Gesamt-

kosten der Hausreinigung resultieren allein aus dem Umstand, dass gegenüber dem Vorjahr mit 128 Hauseingängen im Jahr 2009 in zusätzlichen zwölf Hauseingängen eine Fremdreinigung durchgeführt wurde. Die Kosten für den einzelnen Bewohner änderten sich hingegen nicht. Diese liegen seit dem Jahr 2002 unverändert bei 5,00 Euro pro Monat und Wohnung. Die ausführende Firma Graf hatte aufgrund der allgemein gestiegenen Kosten bereits ab 2010 höhere Preise verlangt (seit Oktober 2009 gilt für das Gebäudereinigungsgewerbe ein gesetzlich festgelegter Mindestlohn, der weitere Lohnsteigerungen in 2010 und 2011 nach sich zieht). Wir hatten uns jedoch verständigt, dass wir erst zum Januar 2011 über eine Preisanpassung verhandeln. In diesem Zusammenhang holten wir in diesem Jahr verschiedene Vergleichsangebote ein und stellten dabei fest, dass die dort ent-



Verständnis für die Anpassung der Nutzungsgebühren hatte. In einigen Fällen waren klärende Gespräche erforderlich, die letztlich dazu führten, dass auch dort eine Zustimmung erfolgte. Soweit eine Klärung nicht möglich war, mussten wir - aus rechtlichen Gründen - in vier Fällen Klage beim Amtsgericht erheben. In drei Fällen wurden die Bewohner bereits zur Zustimmung verurteilt. Lediglich in einem Verfahren hat das Gericht noch nicht entschieden.

Neues vom Kabelnetz

Nachdem auch in der ersten Hälfte dieses Jahres eine über den Radio- und Fernsehempfang hinausgehende Nutzung des Kabelnetzes nicht realisiert wurde, haben wir uns inten-

siv um eine Lösung bemüht. Unser Vertragspartner, die Fa. Schott, hatte wie vereinbart im Laufe des Jahres 2009 das in der Siedlung vorhandene Netz technisch ausreichend nachgerüstet. Erforderlich war jedoch die Anbindung an das Internet-/Telefonie-Netz von Kabel Deutschland. Bislang können über deren Netzanschluss lediglich TV- und Radiosignale übertragen werden. Erst im November dieses Jahres erhielten wir die Information, dass Kabel Deutschland nunmehr bis August 2011 diese sogenannte Rückkanalfähigkeit herstellen wird. Ab diesem Zeitpunkt wird es dann endlich möglich sein, eine im Vergleich zu den bisherigen Angeboten deutlich schnellere Internetanbindung zu nutzen.

Photovoltaik

Viele Bewohner haben es sicherlich mitbekommen: Das Projekt Photovoltaik - wir hatten in der letzten

Ausgabe darüber berichtet - ruht. Entgegen unseren damaligen Erwartungen hat es zwischen der DREWAG als Anlagenbetreiber und dem Anlagenersteller keine Einigung gegeben. Die bereits auf den Dachflächen gelagerten Materialien wurden im Herbst wieder abgeholt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass das Vorhaben damit insgesamt nicht mehr weiter verfolgt wird. Grundsätzlich hat die DREWAG auch weiter Interesse an einer Realisierung; nur müssen die Rahmenbedingungen stimmen, damit das Vorhaben für alle Beteiligten wirtschaftlich betrieben werden kann.

Ausblick auf das Baugeschehen im Jahr 2011

Die Sanierung liegt nun bereits mehr als zehn Jahre zurück. Das ist so manchen Häusern von außen anzusehen. Hier werden im Rahmen der laufenden Instandhaltung einige



Fassaden einen neuen Anstrich erhalten. Im kommenden Jahr werden planmäßig Dacharbeiten ausgeführt; insbesondere erhalten weitere Flachdächer eine neue Dachabdichtung.

Der Einbau der Waschmaschinenpodeste ist weitgehend abgeschlossen, Restarbeiten werden Anfang 2011 ausgeführt. Zusätzliche, bauliche Maßnahmen zum Schutz vor Rückstau bei Starkregen werden folgen. Dies betrifft insbesondere die Sicherung von Hauseingängen, wohl wissend, dass ein allumfassender Schutz nicht möglich sein wird.

Im Rahmen einer umfassenden Bestandsaufnahme unserer umfangreichen Außenanlagen werden wir



diese kritisch auf mögliche Veränderungen prüfen. Dies betrifft nicht nur den Hecken-, Gehölz- und Baumbestand. Dazu zählt unter Berücksichtigung des aktuellen und perspektivischen Bedarfs die Anpassung unter anderem von

Sitz- und Spielgelegenheiten. Die Umsetzung der Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme erfolgt dann über die kommenden Jahre.

Der Vorstand

Aufsichtsrat

In seiner konstituierenden Sitzung am 30. August 2010 hat der Aufsichtsrat seine bisherige Zusammen-

setzung und Aufgabenverteilung bestätigt. Herr Volkmar Krems wurde in der letzten Mitgliederversamm-

lung neu in den Aufsichtsrat gewählt. Im Einzelnen bedeutet dies:

Vorsitzende: Frau Kerstin Berger-Uhlendorf
Stellvertreter: Herr Andreas Ahner
Protokollführer: Herr Thilo Naffin
Stellvertreterin: Frau Susanne Mroß-Schreckenbach

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Rainer Dittmann, Herr Gunnar Jäkel, Herr Volkmar Krems

Finanz- und Prüfungsausschuss:

Vorsitzender: Herr Christian Menzel
Mitglieder: Frau Kerstin Berger-Uhlendorf, Herr Jens Kaden,
Herr Andreas Ahner

Anfragen unserer Genossenschaftsmitglieder an den Aufsichtsrat oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder kön-

nen direkt an unsere Geschäftsstelle gesandt werden. Wir behandeln die Post selbstverständlich ver-

traulich und leiten sie dann an den entsprechenden Empfänger weiter.

Mitteilungen

Eintragung der Satzungsänderungen

In der letzten Mitgliederversammlung am 19. Juni 2010 wurden einige Satzungsänderungen beschlossen. Dies ist allen Mitgliedern bekannt und mit der Einladung zur letzten Versammlung zugestellt worden. Diese Satzungsänderungen wurden am

14. September 2010 vom Registergericht eingetragen und sind damit rechtskräftig.

Den genauen Wortlaut finden Sie auch unter www.wgtn.de im Bereich "Mitgliedschaft / Satzung". Ein kompletter Neudruck der Satzung erfolgt vorerst

nicht. Sie können sich diese **zusammenfassen** Satzungsänderungen gern ausdrucken und als Einlegeblatt für Ihr Satzungsexemplar abheften oder in unserer Geschäftsstelle ein entsprechendes Einlegeblatt abholen.

Vorankündigung Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung planen wir für den dritten Samstag im Juni. Interessierte Mitglieder soll-

ten sich diesen Termin, **18. Juni 2011**, bereits jetzt vormerken. Eine gesonderte Einladung dazu erhält jedes

Mitglied rechtzeitig vorher. Darin wird auch der genaue Veranstaltungsort und die Uhrzeit bekannt gegeben.

Betriebsruhe

In der Zeit von **Donnerstag, den 23. Dezember 2010, bis Sonntag, den**

2. Januar 2011, bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Der Notdienst

laut Hausaushang ist gewährleistet.

Gebührenfreie Weihnachtsbaumentsorgung

In der Zeit vom 27. Dezember 2010 bis 13. Januar 2011 können wie in jedem Jahr die Weihnachtsbäume gebührenfrei entsorgt werden. Die von der Stadt aufgestellten Großcontainer befinden sich an folgenden Standorten:

- Aachener/Cottbuser Str.
- Trachenberger Platz
- Aachener/Schützenhofstr.
- Pestalozzi-Platz

Bitte entfernen Sie vorher den gesamten Baum-



Quelle: www.karaokeverein.ch

schmuck, da die Bäume geschreddert und anschließend kompostiert werden. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre möchten wir Sie noch einmal dringend darauf hinweisen, **keine** Bäume in den Müllboxen abzustellen. Weihnachtsbäume gehören auch nicht in den Restmüll oder die Bio-Tonne. Nutzen Sie bitte ausschließlich die Möglichkeiten der Sammelbehälter!

Müllabfuhr

Die Entleerung der Gelben Tonne, der Bio-Tonne und der Restmüllbehälter erfolgt

in diesem Jahr unverändert zu den bisher bekannten, regulären Abfuhrtagen.

Gleiches gilt auch für den Jahreswechsel.

20 Jahre Bürgerverein Trachau eV

Als am 26. September 1990 die Trachauer Bürgerinitiative das Sich-umeinander-Kümmern mit der Vereinsgründung zum Ziel und Programm erhob, war das zeitgemäß und weitsichtig zugleich. Dass es viel zu tun gab, lag auf der Hand. Galt es doch, den politischen Umbruch der DDR auch im direkten Wohnumfeld zu realisieren und zu organisieren. Nach Bertolt Brecht's Motto **"Um uns selber müssen wir uns selber kümmern"** nahmen beherzte, kluge Bürger um Horst Rein vieles in die eigene Hand. Sie beteiligten sich maßgeblich an der Einrichtung des Wochenmarktes, der Gründung der Wohnungsgenossenschaft, der Hilfe für die Älteren bei der Sanierung, und sie informierten die Nachbarschaft kontinuierlich.

Heute im zwanzigsten Jahr wirkt der Bürgerverein ganz im Brecht'schen Sinne weiter, indem er sich um vieles kümmert. Die Zeiten sind ruhiger geworden, die Mitglieder 20 Jahre älter. Die mutigen Einzelinitiativen zu damals brennenden Problemen haben sich spätestens mit der Einrichtung des Bürgerzentrums ELSA zum etablierten Nachbarschaftsverein zusammengefunden. Sozial-kulturelle und politische Bildungs-Angebote, Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe sowie die organisatorische Unterstützung von Freizeitaktivitäten sehen wir langfristig



Quelle: Thilo Naffin

als unsere Aufgabe für die Trachauer Nachbarschaft an. Nach wie vor rein ehrenamtlich, führen wir seit über 10 Jahren unser Bürgerzentrum, in dem wir mit den verschiedensten Partnern regelmäßige oder spezifische Veranstaltungen auf die Beine stellen. Sportlich geht's zu bei Seniorengymnastik, Wandern, Billard und Schach, kulturell beim Klöppeln, in der Bibliothek und bei Kunstausstellungen, bildend und erzieherisch beim Computerkurs und in der Kinderspielgruppe. Natürlich bietet sich unser Saal auch für Familienfeiern und Versammlungen an. Neue Ideen für Projekte und neue Mitstreiter sind stets willkommen. Gern wird der Verein auch heute die Nachbarschaft bewegende Anregungen aufnehmen und sich mit Bürgerinitiative für Lösungen einsetzen.

Vielleicht sind es ja nicht mehr die spektakulären Initiativen, mit denen der



Quelle: Thilo Naffin

Bürgerverein wirkt und bewegt. Vielleicht mühen wir uns heute etwas stiller und selbstverständlicher. Auf jeden Fall würde Trachau ohne Bürgerverein und Bürgerzentrum eine wichtige demokratische Instanz des Sich-umeinander-Kümmerns fehlen.

Thilo Naffin
Geschäftsführer

Bürgerverein "Hans-Richter-Siedlung"
Dresden-Trachau e.V.
Bürgerzentrum ELSA
Richard-Rösch-Str. 22
01129 Dresden

Personelles



Unsere Mitarbeiterin für die Vermietung, Frau Ivonne Just, erwartet ihr zweites Kind und befindet sich seit Ende Oktober im Mutterschutz und im Anschluss bis voraussichtlich Jahresende 2011 in Elternzeit. Seit 1. November 2010 haben wir daher befristet für diese Zeit Frau Daniela Gottlieb



eingestellt. Frau Gottlieb ist 33 Jahre jung und hat einen 15 Monate alten Sohn. Als Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und Betriebswirtin (VWA) verfügt sie über eine mehrjährige Berufserfahrung und steht allen Mietinteressenten und umzugswilligen Mitgliedern unter den bekannten Kontaktdaten der Vermietung (Telefon Büro: 0351 - 852 88 20, Mobil: 0170 - 383 70 45, E-Mail: vermietung@wgtn.de) gern zur Verfügung.

Auch im technischen Bereich wird es zum Jahreswechsel einige Veränderungen geben. Der Vorstand hatte sich Ende Oktober nach langen und reiflichen Überlegungen und Abwägungen dazu entschlossen, den Grünpflegebereich zu verändern. Aus diesem Grund wird unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Andreas Münch, zum 31. Dezember 2010 das Unternehmen verlassen. Wir danken ihm für seine langjährige Tätigkeit in unserer

Genossenschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Wir werden künftig Teile der Grünpflege und des Winterdienstes auslagern und bestimmte Leistungen nicht mehr mit eigenen Mitarbeitern, sondern durch Drittfirmen erledigen lassen. Unsere verhältnismäßig umfangreichen und kleingliedrigen Außenanlagen bedürfen rund zehn bis zwölf Jahre nach ihrer Neugestaltung teilweise erheblicher Instandsetzungen und an einigen Stellen sicher auch grundlegender Veränderungen. Mit unserem bisherigen Personalbestand ist es uns leider nicht gelungen, allen erforderlichen Arbeiten im gebotenen fachlichen Umfang nachzukommen. Seien Sie aber versichert, dass die erforderlichen Grünpflege- und Winterdienstarbeiten auch weiter im bisher gewohnten Umfang ausgeführt werden.

Der Vorstand

Abschied von der WGTN

Als ich Anfang September 1996 einen Bilanzbuchhalterlehrgang begann, ahnte ich nicht, dass ich am nächsten Tag eine Stelle in der Buchhaltung der Wohnungsgenossenschaft erhalten würde. Seit der Wende lagen bereits sechs Jahre Tätigkeit als Buchhalterin hinter mir. Der Konkurs einer großen Baufirma

erforderte damals eine Neuorientierung. Die ersten Jahre des Aufbaus der Verwaltung und der Sanierung des gesamten Wohngebietes waren sehr aufregend, aber die Herausforderung machte mir viel Spaß. Die Routine in der Buchhaltung stellte sich auch danach nicht ein, denn die Flut im Jahre 2002

hinterließ mit vielen Rechnungen ihre Spuren. Vier Jahre später erhielten wir eine neue Software für die Wohnungswirtschaft. Die Umsetzung in die Praxis gestaltete sich in der Buchhaltung trotz erfolgter Schulungen schwierig. Aber auch das ist inzwischen längst Geschichte. Die schwere Erkrankung meiner

Kollegin im letzten Jahr stellte hohe psychische als auch physische Anforderungen für die Erledigung aller Arbeiten in der Buchhaltung. Vor allem die Erstellung der Betriebskostenabrechnung erforderte enorme Anstrengungen.

Die Zeit war nun gekommen, um über mein weiteres Berufsleben nachzudenken. Mit 60 Jahren in Rente zu gehen, ist mein Traum. Ich kann ihn verwirklichen, da ich der letzte Jahrgang bin, dem der Gesetzgeber diese Möglichkeit einräumt. Nach 14 Jahren Tätigkeit in einer Wohnungsgenossenschaft, wo der Mensch im Mittelpunkt des Handelns steht, ist

es ein schwerer Schritt, das Unternehmen Ende März 2011 zu verlassen. Ich lernte viele Mieter aus dem Wohngebiet persönlich kennen. Nicht selten erzählten sie mir von ihren finanziellen Sorgen und ich freute mich mit ihnen, wenn wir gemeinsam Wege zum Ausgleich von Mietrückständen fanden. Ich danke allen Bewohnern, die mir ihr Vertrauen schenkten. Da mein(e) Nachfolger(in) eine funktionierende Buchhaltung übernehmen wird, kann ich mich beruhigt in mein neues Leben verabschieden. Ich freue mich auf viel Zeit für meine Familie (vor allem auf meine kleine Enkelin) und meine Freizeit-

interessen und wünsche allen Mitarbeitern und Mietern noch viele erfolgreiche Jahre mit der WGTN.

Angelika Schirwitz



Neubau am Kinderhaus an der Apostelkirche

Seit über 60 Jahren schon gibt es in der Apostelkirche einen Kindergarten. Heute kommen ca. 80 Kinder in unser "Integratives Kinderhaus an der Apostelkirche". Sie nutzen den schönen Garten an der Kirche und seit 1992 ein eigenes, freundliches Gebäude. Nur die 15 Hortkinder der 1. bis 3. Klasse sind noch in einem Raum im Obergeschoss der Kirche untergebracht. Dort ist der Platz begrenzt und eine Erweiterung nicht möglich. Wir wollen aber gern mehr Schulkindern bis zur 4. Klasse einen Hortplatz in unserem Kinderhaus anbieten. Im Herbst 2009 begann die Planung für eine Horterweiterung. Letztlich haben wir uns für einen Erweiterungsbau an der Ostseite des Kinderhauses

entschieden. In dem eingeschossigen Neubau, der im Eingangsbereich mit dem bestehenden Gebäude verbunden sein wird, gibt es in zwei Gruppenzimmern Platz für dann insgesamt 40 Hortkinder. Große Fenster werden die Räume hell und freundlich machen. Noch in diesem Jahr beginnen die

ersten Bauarbeiten mit der nötigen Umverlegung der Fernwärmeleitung. Errichtet wird das neue Hortgebäude ab März 2011 und wenn alles planmäßig verläuft, wird es schon zu Beginn des Schuljahres im August 2011 eröffnet.

Pfarrer Michael Schlage



Quelle: Otto + Müller Architekten

Mokka-Eck

Das Mokka-Eck hat im August 2010 den Betreiber gewechselt. Die Vorinhaberin Frau Braumann ist aus persönlichen / familiären Gründen nach Baden-Württemberg gezogen und gab das Lokal hier auf. Am 1. September 2010 wurde das Mokka-Eck mit neuem Inhaber (Mario Raue) und Geschäftsführer (Jürgen Kiesslich) sowie neuem Konzept wiedereröffnet. Beide verfügen bereits über langjährige Erfahrungen in der Gastronomie.

Herr Kiesslich richtet sich an seine Gäste: "Bei uns bekommen Sie frisch zubereitete sächsische Hausmannskost zu angenehmen Preisen. Wir legen dabei darauf Wert, dass es Ihnen so schmeckt wie zu Hause. Unser Ambiente haben wir bewusst rustikal-romantisch



Quelle: Jürgen Kiesslich

gehalten, um Ihnen das Wohlfühlen zu erleichtern. Nicht umsonst nennt man uns "das zweite Wohnzimmer von Trachau", denn wir sind **Ihre** Wohngebietsgaststätte. Wir freuen uns, wenn Sie allein, zu zweit oder in der Gruppe, mit Familien- oder Firmenfeiern zu uns kommen. Ein Besuch lohnt sich, denn unser Motto ist: Fühlen Sie sich wohl."

Wir hoffen und wünschen,

dass dieses Café und Restaurant sehr gut von unseren Bewohnern angenommen wird.

Mokka-Eck
Kopernikusstraße 74
01129 Dresden
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag: 12.00 -
22.00 Uhr
Tel.: 0351 - 84 38 414
www.mokka-eck.de

Veranstaltungen 2011

Konzert der Gyulaer Big Band am 19. Mai 2011

Die Gyulaer Big Band aus Ungarn kommt am Donnerstag, den 19. Mai 2011 nach Dresden und wird am Dixielandfestival teilnehmen.

Die WGTV und Frau Ursula Buschmann, die Initiatorin, stellen den 24 Musikern, 2 Busfahrern und der Dolmetscherin in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Trachau eV Unterkünfte für ihren 4-tägigen Aufenthalt in Dresden zur Verfügung.

Die Band gibt dafür ein kostenloses Exklusiv-Konzert am Donnerstag, den 19. Mai 2011. Der genaue Ort und die Zeit werden rechtzeitig vorher mittels Hausaushängen bekannt gegeben. Wir freuen uns sehr, dass diese Bigband nach ihren Auftritten 2002 und 2005 in unserer Genossenschaft im Jahr 2011 wieder für unsere Bewohner aufspielt.

Weitere Auftritte der Band

im Rahmen des Dixieland-Festivals sind:

- Freitag, 20. Mai 2011, 19.00 Uhr Alter Schlachthof
- Samstag, 21. Mai 2011, 10.00 Uhr Jazzmeile Prager Straße und 19.00 Uhr Flughafen Dresden
- Sonntag, 22. Mai 2011, 15.00 Uhr Abschluss-Session vor dem Finanzministerium

Dresdner Sport- und Familientag am 29. Mai 2011

Auch im Jahr 2011 veranstalten die Dresdner Wohnungsgenossenschaften den Sport- und Familientag - dann schon zum dritten Mal. Dieser findet am Sonntag, den 29. Mai 2011, auf der Cockerwiese statt. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe.



Bei der Veranstaltung im Jahr 2010 wurden trotz des wechselhaften Wetters 14.000 Besucher gezählt.

Passend zum Thema „Wohnen“ hatten die sieben großen Genossenschaften Dresdens die Cockerwiese auf rund 20.000 m² symbolisch in eine riesige Wohnung verwandelt. Hier gab es zahlreiche Mitmachaktionen und Spielangebote, wie z.B. das Bungeetrampolin, die Riesenrutsche und den Hindernisparcour.

Besonders beliebt waren in unserem „Zimmer“ (wir präsentierten uns im Kinderzimmer) das Schubkarrenrennen, die Kletterwand und der Street-Soccer-Court.



Unser Siedlungsfest am 26. Juni 2011

Anknüpfend an die letzten beiden Jahre wollen wir auch im Jahr 2011 unser Siedlungsfest veranstalten, welches am Sonnabend, den 26. Juni 2011, im Bereich der Dopplerstraße stattfinden wird. Eine gesonderte Einladung mit Programm erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir im Jahr 2010 ungefähr 1.000 Besucher auf unserem Festgelände begrüßen. Bei vielseitigem Catering genoss man das fröhliche Beisammensein, das kulturelle Rahmenprogramm sowie die zahlrei-

chen Kinderattraktionen.

Besonders beliebt war bei den älteren Bewohnern der Auftritt von Dorit Gäbler, die ihren „Kessel Buntes“ präsentierte und anschließend für Autogramme zur Verfügung stand. Neben Auftritten des Schulorchesters sowie der Theatergruppe der 56. Mittelschule, der Blue-Dragons-Jazzband und eines Zauberers war ein weiterer Höhepunkt unseres Programms die Live-Übertragung des WM-Fußballspiels „Deutschland gegen Australien“, welches Deutschland mit 4:0 gewann.

Für die Kinder gab es zahlreiche kostenlose Attraktionen wie beispielsweise die Kletterwand, Basteln und Schminken, den Street-Soccer-Court, Ponyreiten und unser Planschbecken, die allesamt viel Freude und Spass bereiteten.



Versicherungsschutz - wichtig aber richtig!

Was reguläre Hausratversicherungen abdecken

Zwei Komponenten kennzeichnen den Schutz der Hausratversicherung. Auf der einen Seite stehen die Gegenstände, die vom Vertrag erfasst werden, der Hausrat. Auf der anderen Seiten stehen die schädigenden Ereignisse, gegen die das Hab und Gut versichert ist. Prinzipiell besteht der Hausrat aus allen beweglichen Gegenständen, die zur Wohnungseinrichtung gehören oder in der Wohnung gelagert werden. Auch Einbauten, die sich normalerweise in anderen Gebäuden wieder aufstellen lassen, fallen unter diesen Begriff (z.B. die teure Einbauküche). Ebenfalls versichert sind Gegenstände, die sich in Kellern und auf Dachböden befinden, oder bei Waschmaschinen auch der Raum, den Sie sich mit Ihren Hausbewohnern teilen.

Von der Hausratversicherung werden im Wesentlichen Schäden durch Brände, Blitzschläge und Explosionen, Einbrecher, Raub und Vandalismus, Leitungswasser / Rohrbruch sowie Frostschäden, Sturm und Hagel erfasst.

Tipp: Hat der Versicherte den Schaden nicht mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern versucht, geben sich die Versicherungsgesellschaften bei

der Regulierung oft recht halsstarrig. So zum Beispiel, wenn der Einbrecher durch ein gekipptes Fenster in die Wohnung gelangt und diese leer geräumt hat. Achten Sie also beim Verlassen Ihrer Wohnung darauf.

Welche Extras sinnvoll sind

Auch wenn die grundlegenden Risiken durch die meisten Verträge erst einmal abgedeckt sind, sollte man darüber hinaus beachten, den Schutzzumfang seiner Hausratpolice laufend den tatsächlichen Bedingungen anzupassen. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie sich im Besitz von wertvollen Sammlungen (Briefmarken, Münzen usw.) oder Kunstgegenständen befinden, da diese einen besonderen Wert darstellen. Hier ist es wichtig, die üblichen Entschädigungsgrenzen zu erhöhen.

Eine gesonderte Fahrradversicherung zum Beispiel kann durchaus Sinn machen. Zwar ist der "Drahtesel" bei einigen Tarifen bereits mit eingeschlossen, Voraussetzung für die Schadensregulierung ist dann aber meist, dass das Rad aus einem geschlossenen Raum gestohlen wurde. Wer auch dann Geld von der Versicherung will, wenn das Rad vorm Biergarten oder Supermarkt gestohlen wird, muss seinen Vertrag entsprechend erweitern.

Unwetterschäden gehören normalerweise zum Schutzzumfang jeder guten Hausratversicherung. Entsprechend sind der heimische PC, der gute LCD-Fernseher und auch die übrigen Elektrogeräte gegen Blitzschläge im eigenen Wohnhaus abgesichert. Wenn es allerdings in einer Hochspannungsleitung oder beim Nachbarn einschlägt, sind die Folgen für die Heimelektronik nicht minder schwer - nur dass die Versicherung dann meist nicht für Ersatz aufkommt. Um auch in solchen Fällen geschützt zu sein, empfiehlt es sich, gegen geringen Aufpreis auch Überspannungsschäden mit zu versichern.

Auch Schäden durch Naturereignisse lassen sich versichern. Die meisten Gesellschaften bieten Erweiterungen an, die Elementarschäden wie Überschwemmung, Überflutung, Rückstau oder Ähnliches abdecken.

Tipp: Starkregenfälle und damit verbundener Rückstau in einzelnen Kellern lassen sich nicht verhindern. Bewahren Sie wertvolle Gegenstände sicher auf. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, wird Ihre Hausratversicherung dafür einstehen, sofern Sie über die Erweiterung der "Elementarschäden" verfügen. Überprüfen Sie Ihren Vertrag und sprechen Sie Ihren Vertreter darauf an. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Genossenschaft

hierfür keinen Schadenersatz leisten kann.

Wiederbeschaffungswert beachten

Wichtig ist vor allem, dass die Hausratversicherung im Ernstfall nicht den Zeitwert, sondern den Wiederbeschaffungswert der zerstörten Gegenstände ersetzt. Das wirkt sich z.B. bei Möbeln aus, deren Wert regelmäßig viel zu niedrig angesetzt wird. Wer pro Quadratmeter Wohnfläche eine Versicherungssumme von mindestens 650 Euro vereinbart, kann in der Regel davon ausgehen, dass sich der Versicherer im Ernstfall nicht auf Unterversicherung beruft und den Schaden bis zur Höhe der Versicherungssumme vollständig ersetzt.

Tipp: Beschädigungen an der Gebäudesubstanz sind über eine Hausratversicherung nicht abgedeckt. Hierfür hat Ihr Vermieter eine entsprechende Gebäudeversicherung abgeschlossen. Diese leistet aber auch dann keinen Schadenersatz für Schäden am Hausrat des Mieters, wenn der Schaden vom Gebäude ausgeht, wie z.B. der Wasserrohrbruch im Bad, der die ganze Wohnung unter Wasser setzt und Teile der Wohnungseinrichtung beschädigen kann. Hier greift wieder die Hausratversicherung.

Privathaftpflichtversicherung und Mietwohnung

Sie haften als Mieter in voller Höhe für von Ihnen verursachte Schäden an der Mietsache, sofern diese Schäden über eine "normale" Abnutzung hinausgehen. Zwar kann Sie Ihr Vermieter nicht zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung zwingen, dennoch müssen Sie ggf. auch für alle über die "normale" Abnutzung hinausgehenden Schäden aufkommen und die Kosten tragen. Doch es muss nicht gleich das Badezimmer überschwemmt oder gar die Wohnung abgebrannt sein - auch ein Loch im neuen Fußbodenbelag (sofern ihn Ihr Vermieter verlegt hat), ein Sprung im Waschbecken oder ein paar zerbrochene Bodenfliesen im Bad können bereits unangenehm teuer werden. Mit einer Privathaftpflichtversicherung können Sie sich auch vor kleineren Schäden schützen, die Sie, Ihre Kinder oder ein anderes Familienmitglied am Eigentum des Vermieters verursacht haben.

Zwar sind Mietsachschäden in allen derzeit angebotenen Haftpflichtversicherungen standardmäßig mitversichert, aber die Deckungssumme sollte im Ernstfall auch hoch genug sein. So gelten die "allgemeinen" Deckungssummen nicht automatisch auch für Mietsachschäden. Hier werden vielfach niedrigere Obergrenzen angeboten. Diese liegen dann oft nur

bei z.B. 25.000 Euro, was bei einem Wohnungsbrand ungenügend sein kann.

Aber da bestimmte Schäden bereits durch die Gebäudeversicherung Ihres Vermieters abgedeckt sind, die Sie im Rahmen der Betriebskosten anteilig mitbezahlen, haften Sie nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Die eigene Privathaftpflichtversicherung zahlt wiederum nur dann, wenn der Schaden fahrlässig, z.B. durch Leichtsinn, Unvorsichtigkeit oder Vergesslichkeit verursacht wurde, nicht jedoch bei vorsätzlich herbeigeführten Schäden wie z.B. durch Brandstiftung.

Tipp: Sie können etwaige Schadenersatzansprüche mindern, indem Sie bestimmte Verhaltensregeln beherzigen, so z.B. die Wasch- oder Geschirrspülmaschine nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie die Wohnung verlassen. Auch das Abstellen der Zuläufe bei Nichtbetrieb ist sinnvoll. Das Anschließen von Geräten oder auch Spültischen an die wasserführende Installation lassen Sie bitte durch Fachleute vornehmen. Die Genossenschaft vermittelt im Bedarfsfall gern einen Handwerker. Auch die in den nächsten Wochen wieder zum täglichen Gebrauch gehörenden Kerzen und Weihnachtsgestecke stellen bei nicht sachgemäßem Gebrauch und ungenügender Aufsicht eine große Gefahrenquelle dar. Wohnungs- oder gar Hausbrände können die Folge sein. Bitte

denken Sie ebenfalls daran, Streichhölzer und Feuerzeuge für Kinder unerreichbar aufzubewahren.

Die Privathaftpflichtversicherung ist eine der wichtig-

sten Versicherungen, da sie vor Schadenersatzansprüchen (Personen- oder Sachschäden) Dritter schützt, deren Höhe unbegrenzt ist. Eine Privathaftpflichtversicherung kostet nicht viel,

fragen Sie ihren Versicherungsberater danach.

Axel Rohr, Berater Versicherungswirtschaft, VdW Assekuranzmakler und Finanzmanagement GmbH

Intelligente Stromzähler

Nach Energiewirtschaftsgesetz § 21 Abs. 3a besteht ab 1. Januar 2010 die Pflicht, für Neubauten und bei Sanierungen Messeinrichtungen (Strom) einzubauen, die dem Anschlussnutzer (Kunden) den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegeln, so genannte "Intelligente Zähler".



Quelle: drewag-netz.de

Der Einbau dieser Strom-

zähler erfolgt sowohl für den allgemeinen Bereich (Hauslicht etc.) als auch für den Mietwohnbereich. Eingesetzt werden Stromzähler mit folgenden Funktionalitäten:

- Momentanverbrauchsanzeige: Damit können Sie zeitnah den Erfolg Ihrer Energieeinsparmaßnahmen erkennen.
- einfache Bedienung und schickes Design
- zuverlässige und genaue Energieverbrauchsanzeige
- auf die Minute genaue Datenlieferung
- Speicherung der Monatsdaten auch bei jährlicher Abrechnung

Haben Sie jetzt einen Drehstromzähler oder eine

Wandleranlage, so ist der Einbau ohne großen Aufwand möglich. Nur bei Wechselstromzählern wird ein Drehstromzählerplatz benötigt. Der Einbau erfolgt durch die DREWAG Netz GmbH und ist bei Turnuswechsel, Neubau oder Sanierung kostenfrei.

Für bestehende Zähler besteht nach dem Gesetz kein Muss zum Austausch, wenn Sie Interesse haben, dann bauen wir bei Ihnen selbstverständlich einen intelligenten Zähler ein.

DREWAG Stadtwerke
Dresden GmbH
Tel.: 0351- 860 44 44
www.drewag.de
kundenservice@drewag.de

Informationen zur Heizkostenabrechnung

Die WGTN arbeitet seit vielen Jahren bei der Erstellung der Heizkostenabrechnungen mit der ista Deutschland GmbH zusammen. Die ista ist auch für den Austausch der Messgeräte in den Wohnungen und Waschmaschinenräumen (soweit vorhanden) zuständig. Um die jährlichen Abrechnungen der Heizungs- und Wasserkosten besser

nachvollziehen zu können, hat die ista einerseits ein Internetportal erstellt und andererseits einen telefonischen Service für Mieter eingerichtet.

Auf der Internetseite www.ista.de finden Sie zahlreiche Informationen zu den Messgeräten in Ihrer Wohnung, zu Ihrer Heiz- und Wasserkostenabrechnung

und einige wertvolle Energiespartipps. Zusätzlich steht unter Tel. 01805 47 82 22 (0,14 Euro/Min.) ein telefonischer Service zur Verfügung. Mieter / Wohnungsnutzer können hier montags bis donnerstags von 7.30 bis 17.00 Uhr und freitags von 7.30 bis 15.00 Uhr alle Fragen zu den Dienstleistungen der ista klären.

Weihnachten in großer Familie

Auch dieses Jahr wird die Veranstaltung "4. Weihnachten in großer Familie", die nur für alleinstehende Menschen in Dresden gedacht ist, durchgeführt.

Dazu gibt es am Samstag, den 25. Dezember 2010, zwei Veranstaltungen für jeweils 400 Personen: eine Mittagsveranstaltung (11.00 bis 14.00 Uhr) und eine Abendveranstaltung (16.00 bis 19.00 Uhr). Zu beiden Veranstaltungen wird ein 90-minütiges Showprogramm dargeboten. Petra Zieger, Uwe Jensen, Gerd Christian, The Hanpets und die Lollipops werden ihr

musikalisches Weihnachtsprogramm präsentieren. Als Festtagsessen gibt es Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl. Der Eintritt, das Weihnachtsprogramm und das Festtagsessen sind kostenfrei.

Bitte beachten Sie den geänderten Veranstaltungsort: Alter Schlachthof, Gothaer Straße 11, 01097 Dresden.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter Tel.: 0351 - 31 77 60 18 oder unter www.weihnachten-in-familie.de dringend notwendig.

4. Weihnachten in großer Familie
...denn allen das muss nicht sein!

„Diese Veranstaltung richtet sich an Menschen, die Weihnachten alleine verbringen müssen, um auch ihnen ein paar schöne Stunden zu bescheren.“
Jens Ulbricht - Unternehmer & Veranstalter

Wann? 25.12.2010, 11 bis 14 Uhr (1. Veranstaltung)
16 bis 19 Uhr (2. Veranstaltung)
Bitte melden Sie sich zu EINER der beiden Veranstaltungen an.

Wo? Alter Schlachthof, Gothaer Straße 11, 01097 Dresden

Was? Weihnachtsprogramm mit Schlagerstars und Festtagsessen

Diese Veranstaltung ist nur für alleinstehende Menschen in Dresden gedacht. Der Eintritt, das Weihnachtsprogramm und das Festtagsessen sind kostenfrei.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter:
0351 - 31 77 60 18 oder
www.weihnachten-in-familie.de
dringend notwendig!

Die Weihnachtsfeier für Alleinstehende!

Quelle: www.weihnachten-in-familie.de

Der "Freundeskreis Trachenberge" stellt sich vor

Um den Fußballnachwuchs der SG Motor Dresden-Trachenberge e.V. zu unterstützen, gründeten einige Enthusiasten Anfang des Jahres 2004 den "Freundeskreis Trachenberge". Für einen Monatsbeitrag von nur einem Euro greifen die Mitglieder unseren Jugendspielern finanziell unter die Arme und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Trainingsbedingungen. Die jüngsten Motoren würden sich sehr freuen, wenn auch Sie für diesen geringen Obulus beitreten.

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter der Internetseite: www.motor-trachenberge.de

[de/fussball](http://www.motor-trachenberge.de/fussball).

Ihre Fragen direkt beantworten sowie das Anmeldeformular entgegennehmen kann unser Sportfreund: **Bernd Türk, Tel.: 0170 - 300 38 93, Fax: 0351 - 449 65 31, und E-Mail: freundeskreis@motor-trachenberge.de**

Im Übrigen ist es möglich, für einen weiteren Euro monatlich eine Jahreskarte für alle SGM-Heimspiele zu erwerben!

Unser Dank gilt den Mitgliedern des Freundeskreises, durch deren Beiträge in den vergangenen sechs Jahren bislang fast 2.500 Euro zusammengekommen sind. Eine beein-

druckende Bilanz! Das Geld floss und fließt auch weiterhin in neue Trainingsmaterialien, darunter Trainingsleibchen und Bälle.

Unser Nachwuchs freut sich über Ihre Unterstützung!

JETZT NEU - WERDEN SIE UNSER FAN UNTER:
www.facebook.com/motor-trachenberge

SG MOTOR TRACHENBERGE FUSSBALL
UNSER VEREIN IN TRACHAU.

Freundeskreis Trachenberge

Pro Monat 1 Euro

WGIN
Wohnungsministerien
Innovativ - Modernität

Sponsoring der SG Motor Dresden-Trachenberge e.V.

Quelle: SGM

Kirchentag 2011

Vom 1. bis 5. Juni 2011 kommen rund 100.000 Menschen in Dresden zusammen, um den 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag zu feiern.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist eine evangelische Laienbewegung, jedoch weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Neben geistlichen Angeboten bietet die christliche Großveranstaltung auch offene Foren für kritische Debatten zu den Themen unserer Zeit sowie ein umfangreiches kulturelles Programm. Eingeladen ist der Kirchentag vom Freistaat Sachsen, der Stadt Dresden und der

Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.



Quelle: www.kirchentag.de

Wie bei vergangenen Kirchentagen wird ein Großteil der Teilnehmenden in Schulen sowie in Privatquartieren übernachten. Gastgebende von Privatquartieren sind Personen, die Kirchentagsgäste kostenlos aufnehmen. Oft bieten sie ein kleines Frühstück an. Für eine Unterbringung kommen Ferienwohnungen,

Gästezimmer, aber auch eine einfache Schlafcouch oder eine Liege im Wohnzimmer in Frage.

Ab Ende Januar 2011 können sich Gastgebende bei der Kirchentags-Geschäftsstelle melden. Dann wird die Geschäftsstelle des Kirchentages mit Hilfe der Kirchengemeinden eine Werbekampagne starten, um verstärkt auf die Suche nach 10.000 kostenlosen Betten aufmerksam zu machen. Sollten Sie vorher Fragen haben, wenden Sie sich gern an **Frau Nora Hupfer**, Tel.: 0351 - 795 85 221, E-Mail: n.hupfer@kirchentag.de oder an **Herrn Stefan Richter**, Tel.: 0351 - 795 85 222, E-Mail: s.richter@kirchentag.de.

100. Geburtstag von Frau Ella Fischer



auf dem Foto von links nach rechts: Vorstand Helge Zillig, Ella Fischer, Ortsamtsleiter Pieschen Gottfried Ecke

Am 25. September 2010 feierte Frau Ella Fischer im Kreise ihrer Familie und Freunde im Café "Mokka-Eck", Kopernikusstraße 74, ihren 100. Geburtstag. Sie wohnt seit über 70 Jahren in ihrer Wohnung in der Industriestraße und gehört zu den ersten Mitgliedern in unserer Genossenschaft.

Der Vorstand der WGTN, Herr Helge Zillig, überbrachte der Jubilarin ein Geschenk der WGTN. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und vor allem beste Gesundheit!

Bald ist es wieder soweit, dass wir sagen: OH, ES RIECHT GUT! Nur dieser kleine Satz lässt uns an gemütliche Stunden im Kerzenschein, verführerische Düfte von Anis, Nelke, Zimt und Sandelholz, Tannengrün und Schnee denken. Wir freuen uns auf die Wärme eines knisternden Feuers nach einem Winter-spaziergang und atmen erholt tief durch.

Meine Empfehlungen für den Herbst / Winter:

Naturheilverfahren
Atemtherapie

In China oder Japan gehören Atemübungen praktisch zur täglichen Gesundheitshygiene. Die meisten Menschen hier atmen unbewusst zu "flach" und zu "hoch", was zur Folge hat, dass der Körper schlecht mit Sauerstoff versorgt wird. Insbesondere für Menschen, die an Atemwegserkrankungen leiden, ist "richtiges" Atmen von großer Bedeutung, da es die Lungenleistung erhöht und (bereits bestehende) Beschwerden z.T. deutlich lindern kann. Richtiges Atmen ist nicht nur in der Rehabilitation, sondern auch bei der Krankheitsvorbeugung und der Streßbewältigung von unverzichtbarer Bedeutung. Ziel der Atemtherapie ist eine kombinierte Bauch- und Zwerchfellatmung. Folgende Methoden gibt es: Bewusste bzw. halbbewusste

Atemlenkung, Atemkorrektur, Atemgymnastik oder Manuelle Atemmassage.

Im Januar 2011 biete ich einen Kurs "Atmen richtig" an. Eine Anmeldung ist noch möglich.

Heilpflanze
Gewürznelke

Die Gewürznelke ist Heilpflanze des Jahres 2010. Genutzt werden vom Gewürznelkenbaum nicht die Früchte oder wie beim Zimt die Rinde, sondern die getrockneten Blütenknospen. Die immergrüne Art gehört zu den Myrthen-gewächsen und kann 10 bis 15 Meter hoch werden. Die getrockneten Nelken enthalten bis zu 15 Prozent ätherische Öle, vor allem das leicht betäubend wirkende Eugenol, das auch in Zimt vorkommt.



Quelle: www.lebensmittelfotos.com

In Europa sind Gewürznelken bereits seit dem frühen Mittelalter bekannt. Als die Niederlande später die auch als Gewürzinseln bekannten Molukken zu ihrer Kolonie machten, errichteten sie ein Gewürzmonopol. Dieses wurde erst gebro-

chen, als man Anfang des 19. Jahrhunderts begann, aus dem Land geschmuggelte Bäume auch andernorts anzubauen. Wichtige Anbaugelände sind heute unter anderem die afrikanischen Inseln Pemba und Madagaskar. Die Molukken dagegen spielen zumindest für den Export kaum mehr eine Rolle, denn ein Großteil der Ernte wird zu den in Indonesien beliebten Gewürznelkenzigaretten verarbeitet.

Nelkente

½ Teelöffel Nelken mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen, davon 2-4 Tassen täglich trinken. Dies empfiehlt sich bei Darmkrämpfen und leichten rheumatischen Beschwerden. Nelkente eignet sich auch gut bei Entzündungen und Infekten der Atemwege.

Ich hoffe, Ihnen einige Anregungen etwas für Ihre Gesundheit zu tun, gegeben zu haben und bin gerne bereit, Ihnen dabei zu helfen.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen
Ihre Sybille Georgi.

Naturheilpraxis Sybille Georgi
Industriestraße 68
01129 Dresden

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Do: 8.00 - 14.00 Uhr

Telefon:

0351 - 847 29 01 oder

0172 - 352 06 76

Pfeifer Elektroanlagen GmbH

Waltherstraße 27
01067 Dresden
Telefon 03 51 - 86 63 70
Telefax 03 51- 4 96 08 41

ELEKTROINSTALLATION
COMPUTERDATENNETZE
HAUSKOMMUNIKATION
MECHANISCHE WERKSTATT

Mobile Dienste Kempf Häuslicher Pflegedienst

- Pflege und Betreuung
- Notruf und Nachtdienst
- Pflegezimmer/ Verhinderungspflege
- Speisenversorgung
- Seniorentreff
- Fahrdienst

Halleysstraße 15 • 01129 Dresden
Telefon (0351) 8 59 97 81

Dachdeckerei & Spenglerei

Steildacharbeiten
Flachdacharbeiten
Dachklempnerarbeiten
Zimmererarbeiten
Solaranlagen

Thomas Hertel
Halleystr. 4a
01129 Dresden

Telefon.: 0351/8629578
Fax: 0351/8629594
mobil: 0177/6700167
e-mail: thomas.hertel@online.ms

Url.: www.dachdeckerei-spenglerei.de

GLASEREI Hans Hackbart



Tür- und Fensterverglasung
Bleiverglasung und Spiegel
Schaufensterverglasung-Isolierverglasung
Diverse Glaszuschnitte
Transportservice

FECHNERSTRASSE 9 * 01139 DRESDEN * Tel./Fax 849 07 73

Fliesen- und Bauservice

Roland Seidel
Fliesen*Platten*Mosaik*Natursteinverlegung

Abbestraße 31
01129 Dresden

Tel./Fax 0351-288 13 92
Mobil 0174-373 29 25
fliesen-seidel@arcor.de

GAS - SERVICE

Jacob GmbH

Sanitär - Heizung - Dachklempnerei

Boxdorfer Str. 8 • 01129 Dresden • Telefon 8 49 41 25
Fax 8 49 20 63
www.klempnerei-jacob.de
e-mail: info@klempnerei-jacob.de

GEBÄUDEREINIGUNGS-SERVICE



Ausführung von
Glasreinigung, Bauendreinigung,
Teppichreinigung & Büroreinigung
Treppenreinigung

RAINER GRAF

Sandbodenweg 5
01139 Dresden
Fax 4 79 78 84

Funk (01 70) 3 12 82 91

MALER-TEAM 2000

01737 Kurort Hartha
Talmühlenstraße 41

Krause Köhler GbR

Tel. 035203/3 39 22
Fax 035203/3 39 39

Maler-, Tapezier- und Bodenlegerarbeiten
Altbausanierung, Neubau, dekorative Gestaltung



Tischlerei Kromp Bau- und Möbeltischlerei

- Reparatur und Vertrieb von Türen und Fenstern
- Schließtechnik und Zubehör für Türen u. Fenster
- Montage von Küchen und Möbeln

Norman Kromp • Leipziger Str. 206 • 01139 Dresden
Tel. 0173/9855398 • Fax 0351/4043791

- Beratung
- Planung
- Vertrieb
- Montage elektrotechnischer Anlagen
- Antennenanlagen
- Serviceleistungen
- Telefonanlagen

Moschs Elektro- Service GmbH

Schützenhofstraße 14 • 01129 Dresden

Telefon (03 51) 8 41 28 03
Telefax (03 51) 84 38 96 12
Mobil (01 73) 9 84 95 63